

Smarte und nachhaltige Metropolregion Rhein-Neckar

Überblick bei der VkP-Veranstaltung

14. Oktober 2022

Ralph Schlusche, Verbandsdirektor



Smarte und nachhaltige Metropolregion Rhein-Neckar



ARR-Beschluss 49 / 19 / 01: Nachhaltigkeit in der Regionalentwicklung



Dabei sollen die Maßnahmen mit vorhandenen überregionalen Strategien abgeglichen/verzahnt werden



Zusätzlich sollen aus den Strategien potentielle Ableitungen für die Region gezogen werden

Analysen und Strategien I/II

Von den Megatrends zu Erkenntnissen



New Urban Agenda EU

- Roadmap für nachhaltige Stadtentwicklung
- Thematische Partnerschaften (12+2)
- Multi-Level-Governance
- Aktionspläne mit Lösungsansätzen



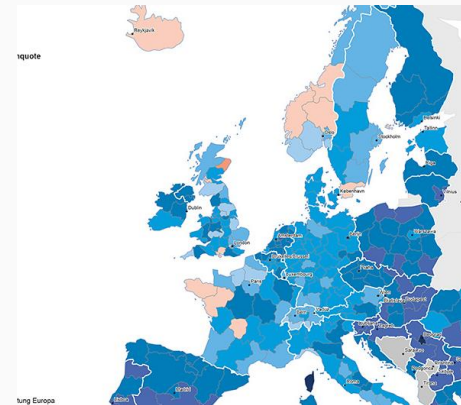
European Urban Initiative

- Stärkung integrierter partizipatorischer Ansätze zur Stadtentwicklung
- Bündelung unter Dach Kohäsionspolitik
- Projects & Policy
- Innovation, SDGs



New Leipzig Charta

- Kompass für zukunftsgerichtete Transformation der Städte
- gerechte, grüne, produktive Stadt
- Quartier, Kommune, Stadt-Umland-Region



Territoriale Agenda 2030 EU

- Leitziele der Raumordnung in Europa
- "A future for all places"
- Gerechtes und grünes Europa
- Aufwertung funktionaler Regionen

Analysen und Strategien II/II

Von den Megatrends zu Erkenntnissen

Handeln im Einklang mit strategischen
Rahmensetzungen



OECD: Principles on Urban Policy and on Rural Policy

- Unterschiedliche Herausforderungen und Bedarfe
- Prinzipien: Partizipation, Ganzheitlichkeit, Kohäsion, Innovation, Nachhaltigkeit
- Resilienz starker Stadt-Land-Regionen



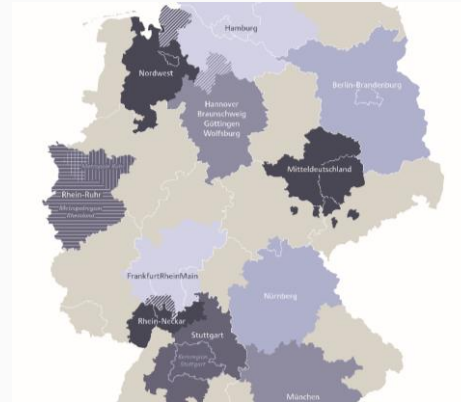
Green Deal EU

- Neue Wachstumsstrategie – Entkopplung von Ressourcenverbrauch
- "No one shall be left behind"
- Aktionsplan, Klimagesetz, Just Transition Mechanism



METRO (ESPON)

- Rolle und Zukunftsperspektiven von Metropolregionen in Europa (Entscheidungsprozesse / Förderpolitik)
- Vorläufige Empfehlungen (Metropolregionen | EU, MS, Regionen)



Raumordnungsbericht

- Fokus auf Leitbild Wettbewerbsfähigkeit
- Metropolregionen als Wirtschaftsmotoren mit Impulskraft für Klima- u. Clusterpolitik
- Befunde und Schlussfolgerungen mit Parallelen zu ESPON/METRO

Monitoring

Handlungsschwerpunkte der Rhein-Neckar-Region

Einwirken auf UN-Nachhaltigkeitsziele (Selbsteinschätzung)

- **Bildungsregion der Zukunft**
 - SDGs: 4, 8, 10, 16
- **Nachhaltige und bedarfsgerechte Mobilität**
 - SDGs: 3, 11, 13, 17
- **Intelligent vernetzte Gesundheitsregion**
 - SDGs: 3, 8, 11
- **Kooperation und Positionierung in Europa**
 - SDGs: 7, 9, 11, 13
- **Regionale Innovationsförderung**
 - SDGs: 3, 7, 8, 9, 11, 13
- **Ausgewogene Siedlungs- und Freiraumentwicklung**
 - SDGs: 2, 6, 9, 10, 11, 13, 14, 15
- **Regionale Energiewende**
 - SDGs: 7, 9, 11, 13
- **Vernetzte Verwaltung**
 - SDGs: 4, 9, 11, 16
- **Bürgerschaftliches Engagement**
 - SDGs: 11, 17
- **Vitaler Arbeitsmarkt / Fachkräftesicherung**
 - SDGs: 1, 3, 4, 8, 9, 10, 11, 12
- **Außergewöhnliche Kulturregion**
 - SDGs: 4, 11, 16, 17
- **Nachhaltigkeit in der Digitalisierung**
 - SDGs: Querschnitt, noch kein eigenes Ziel

Evaluation des Status Quo | Vergleichbarkeit durch SDGs

OECD-Projekt: A Territorial Approach to the SDGs

Drei Ziele

- Messen, wo Städte und Regionen im Hinblick auf ihren jeweiligen nationalen Durchschnitt und ihre Altersgenossen im Hinblick auf die SDGs stehen;
- Analysieren, wie Städte und Regionen die SDGs nutzen, um die nachhaltige Entwicklung von Grund auf zu überdenken und den Dialog zwischen der unteren und der oberen Regierungsebene zu erleichtern;
- Austausch bewährter Verfahren und Lehren aus internationalen Erfahrungen.

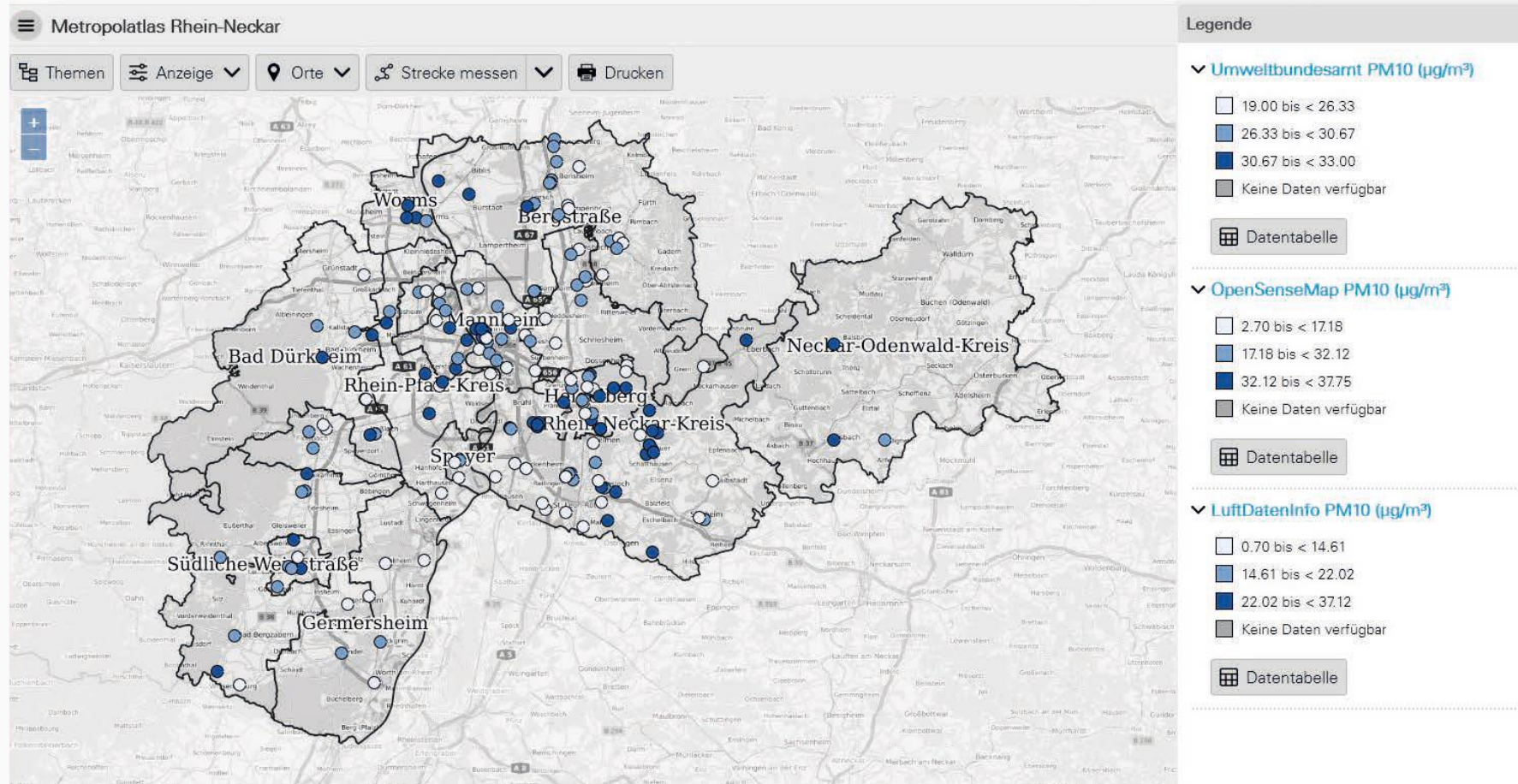


Zeitplan

- 2021 und 2022 wird die OECD die Erhebungen u.a. im Dialog mit allen Kollegen/innen im Haus der Region erheben
- Der Abschlussbericht wird dann im Jahr 2022 fertig
- Monitoring soll ebenfalls bis Ende 2022 erstellt und im Betrieb sein

SDG-Monitoring für Region und Kommunen

Zusammenarbeit mit der OECD in 2021 und 2022



Metropolatlas Rhein-Neckar:

- Open Data Ansatz
- Bündelung aller verfügbaren Indikatoren der Region
- Erweiterung der Indikatoren um Monitoring der SDGs zu machen

Ziel:

- Regionale Dateninfrastruktur
- SDG-Monitoring + globale Vergleichbarkeit durch OECD

SDG-Monitoring für Region und Kommunen

Dashboard in der Entwicklung



Nachhaltigkeitsmonitoring Region Rhein Neckar

Region Rhein-Neckar

Barrierefreiheit

ÖPNV-Infrastruktur

MIV-Infrastruktur

Nachhaltige Städte und Gemeinden

Das SDG 11 wird oft auch als „Stadtziel“ bezeichnet, da es darum geht, Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und lebenswert zu gestalten.

Relevante Teilziele für deutsche Kommunen sind unter anderem die Sicherstellung eines Zugangs zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum, die Gewährleistung eines Zugangs zu nachhaltigen Verkehrssystemen, die Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr, die Verstärkung des Katastrophenschutzes, die Senkung der Umweltbelastung, die Sicherstellung eines Zugangs zu Grünflächen sowie die Unterstützung der sozialen Gerechtigkeit. (Quelle: Nachhaltige Städte und Gemeinden - SDG-Portal)

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Barrierefreiheit

Kategorie

Gastronomie

Daten werden geladen

Navigation

SDG-Auswahl

- 1 KEINE ARMUT
- 2 KEIN HUNGER
- 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
- 4 HOCHWERTIGE BILDUNG
- 5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT
- 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN
- 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
- 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
- 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
- 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
- 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
- 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
- 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
- 14 LEBEN UNTER WASSER
- 15 LEBEN AN LAND
- 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
- 17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Monitoring auch für Kommunen nutzbar. Nachhaltigkeit kann dadurch sichtbar gemacht werden. Grundlage für eine (noch freiwillige) Nachhaltigkeitsberichterstattung.

- Visualisierung der SDG-Indikatoren
- Cluster-Visualisierungen: Nach den strategischen Handlungsfeldern, Fokusthemen oder Projekten

Agenda 2030

Ratifizierung kommunaler Erklärungen

Resolution: „Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung“

Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten

Feierliche Unterzeichnung der Resolution durch den Verbandsvorsitzenden Stefan Dallinger am 20. Juli 2022:

- Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen bildet den Rahmen der Verwirklichung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Gesellschaft
- Resolution als Initiative des Deutschen Städtetags gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) / Deutsche Sektion
- Städte, Gemeinden oder Landkreise – und **MRN als bundesweit erste Region** – signalisieren ihre Bereitschaft, sich für ausgewählte Themen der Nachhaltigkeit zu engagieren und im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechende Maßnahmen zu ergreifen

Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten



Die Metropolregion Rhein-Neckar

begrüßt die von den Vereinten Nationen (VN) am 27. September 2015 verabschiedete Agenda 2030 und die darin enthaltenen Entwicklungsziele, die „Sustainable Development Goals“ (SDGs), die sich an die Mitgliedstaaten der VN richten, und insbesondere durch eine kommunale und zivilgesellschaftliche Beteiligung und Verantwortung mit Leben gefüllt werden sollten.

begrüßt die Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung durch die erstmalige Aufnahme des sogenannten „Stadtziels“ SDG 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“ in die Entwicklungsagenda der VN.

unterstützt die Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 für eine intensive und kooperative Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

unterstützt die in der Agenda 2030 enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Nordens und des Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt und die darin beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklung.

begrüßt die Forderungen des Bundestages an die Bundesregierung, sich dafür einzusetzen, Städten und Kommunen weltweit mehr Einnahme- und Haushaltshoheit zu geben, sie beim Aufbau demokratischer und leistungsfähiger kommunaler Selbstverwaltungen und als zentrale Akteure einer integrativen und partizipatorischen Stadtentwicklung in ihrer internationalen und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit zu unterstützen.

fordert Bund und Länder auf, Kommunen und Ihre Vertretungen bei der Entwicklung von Strategien zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele auf Augenhöhe einzubeziehen, die Bedeutung des kommunalen Engagements zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 anzuerkennen, Kommunen stärker als bisher als Akteure für Nachhaltigkeit und globale Verantwortung auch im Rahmen der eigenen Nachhaltigkeitsstrategien zu berücksichtigen und die Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Dabei sollen kommunale Belastungen durch die Umsetzung internationaler Verpflichtungen von Bund und Ländern ausgeglichen werden.

Die Metropolregion Rhein-Neckar wird Ihre Möglichkeiten nutzen, sich für nachhaltige Entwicklung konkret zu engagieren und eigene Maßnahmen nach innen und außen sichtbar zu machen. Sie wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 20. Juli 2022 angenommen.


Stefan Dallinger, Verbandsvorsitzender

Resolution: „Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung“

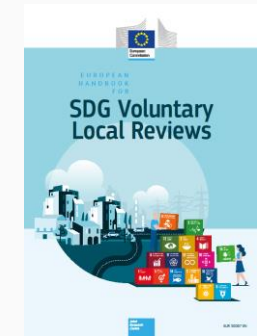
Feierliche Unterzeichnung durch Stefan Dallinger am 20. Juli 2022



Fairtrade

UN SDGs

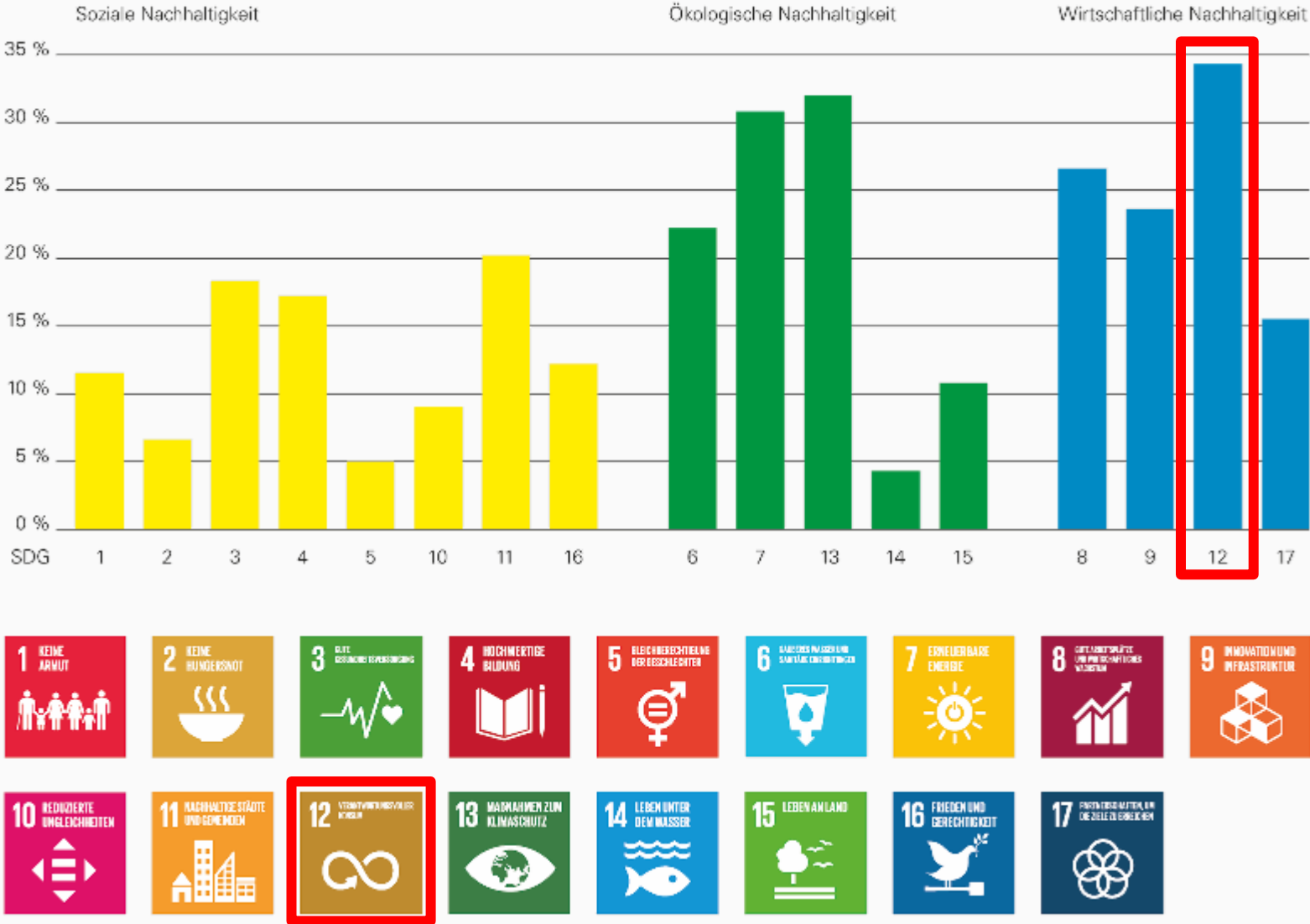
Globale Nachhaltigkeitsziele



<https://urban.jrc.ec.europa.eu/#/en/sdgs>

© UN SDGs

Ergebnisse einer Online-Umfrage



Von den SGDs zu „Rhein-Neckar Fair“

Globale Verantwortung regional gedacht



- Durch die Unterstützung der Fairtrade-Towns-Kampagne kommen Kommunen ihrer globalen Verantwortung nach
- Initiative „Rhein-Neckar Fair“ als Startschuss für ein faires, nachhaltiges Engagement in der Region Rhein-Neckar
- Wer wird angesprochen: alle Fair Trade Gemeinden der Region und solche Kommunen, die Fair-Trade-Towns werden wollen

Initiative „Rhein-Neckar Fair“

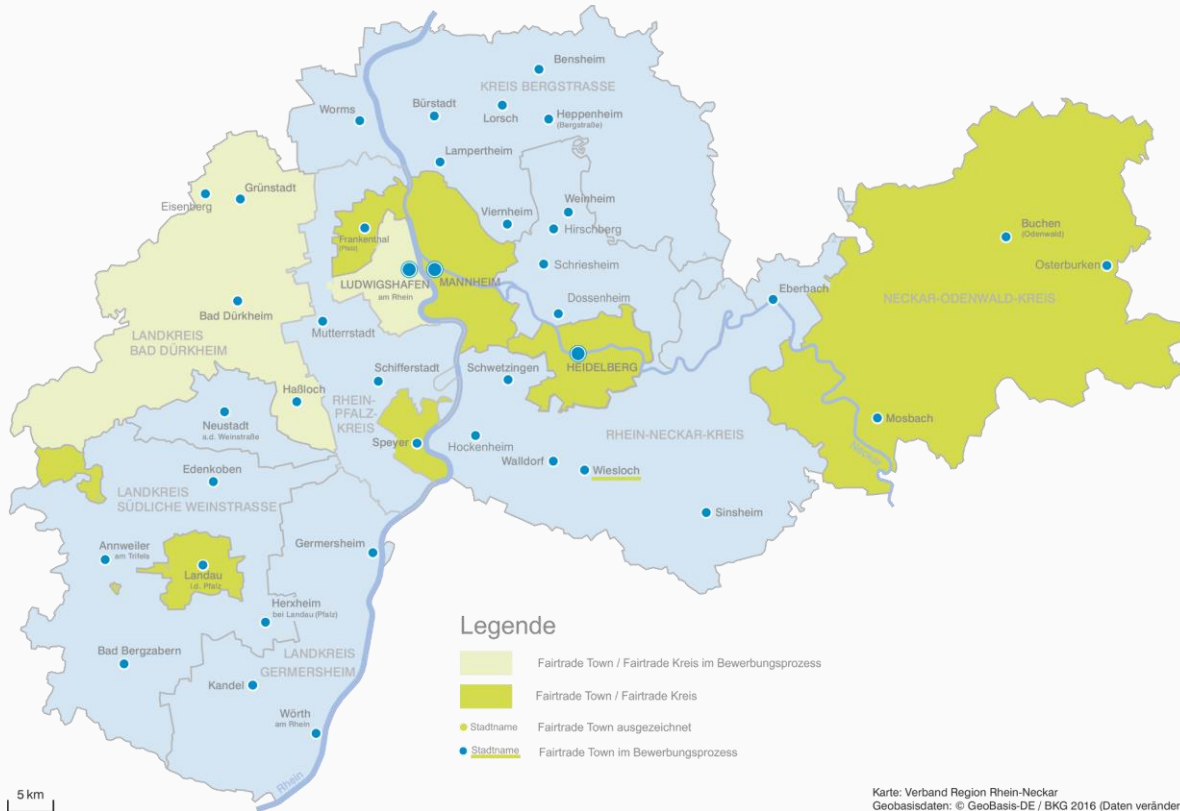
Bisherige Aktivitäten

- Erfolgreicher Start mit der nachhaltigen Stadtrallye 2020
- Aktion auch im Rahmen der Fairen Woche vom 10. bis 24. September 2021
- „Kreativwettbewerb - Unsere Botschaft für eine faire Welt“ ebenfalls vom 10. bis 24. September 2021
- Informations- und Netzwerkveranstaltung „Rhein-Neckar Fair Konferenz“ im Oktober 2021



Zertifizierung als Faire Region

ARR-Beschluss 15.09.2021



- Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement beschließt den Start des Zertifizierungsprozesses
- Am Ende Zertifizierung als Fair-Trade-Region
- Viele Fair-Trade-Towns und ein Fair-Trade-Landkreis als gute Basis für regionale Vernetzung und regionales Vorgehen

Smart Region Rhein-Neckar

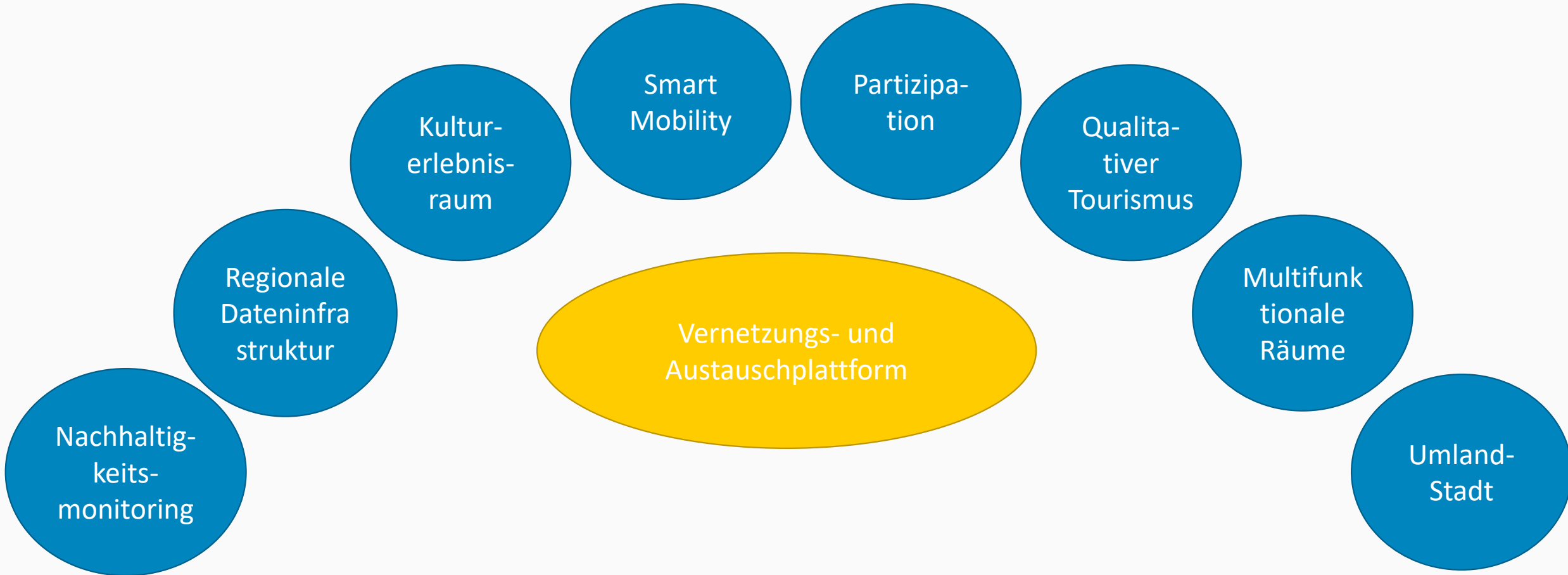
Smart Region – die Ausgangslage

- Bewerbung im 3. Call des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat, gemeinsam mit dem Rhein-Neckar Kreis und der Stadt Heidelberg
- Motto des Calls: Gemeinsam aus der Krise: Raum für Zukunft
- Intention des BMI: Digitalisierung, Stadtentwicklung, Stadt-Umland Beziehungen mit vielfältige Skalierungsmöglichkeiten und hoher Strahlkraft

Smart Region – die Ausgangslage

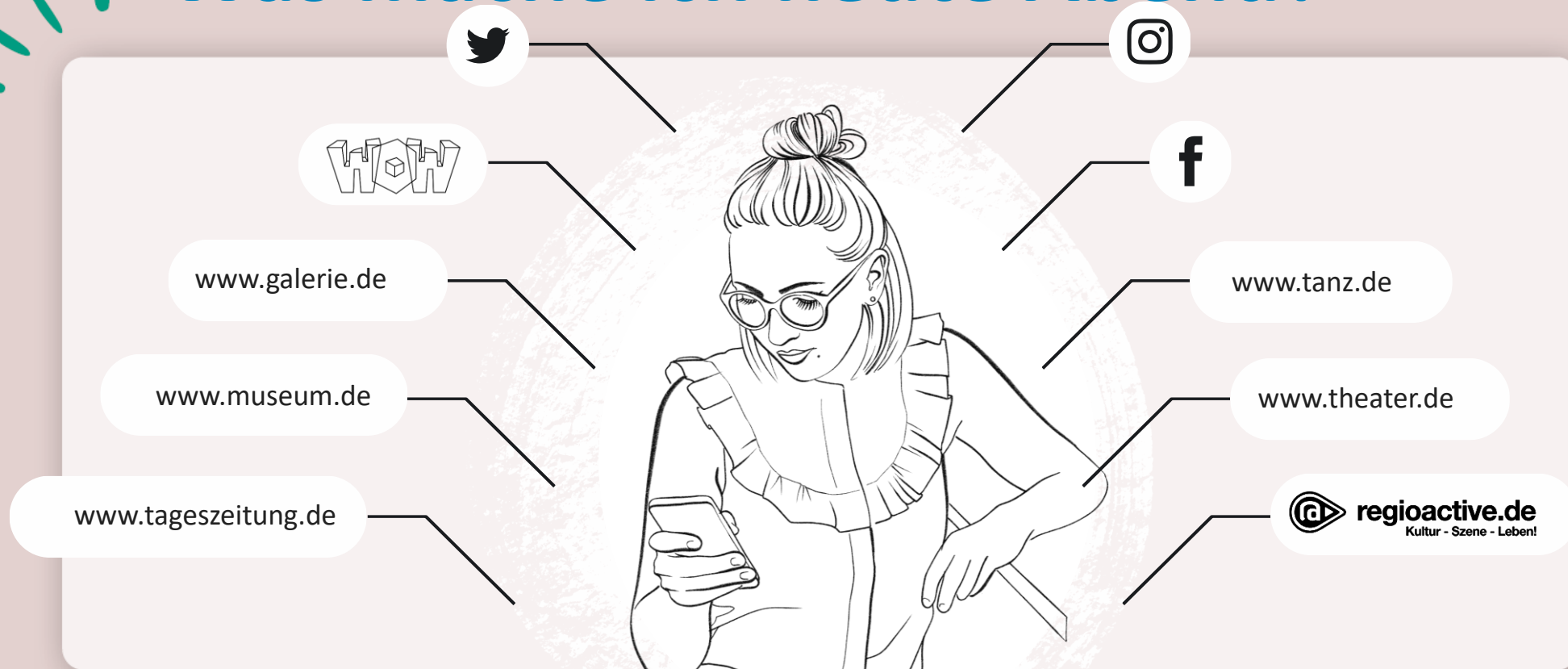
- Die Corona-Krise hat den Tourismus außerordentlich stark getroffen, auch Kulturschaffende, Freizeiteinrichtungen, Einzelhandel, Gastro etc., in der MRN: 1,64 Mrd. € Umsatzausfall 03-12/20
- Dem Einbruch im Tourismus steht ein Overtourism bei einzelnen Hotspots in der Hochsaison gegenüber.
- Die digitale Infrastruktur ist nicht flächendeckend auf gleichem Niveau ausgebaut.
- Digitale Angebote müssen ausgebaut werden, um die Themen Beteiligung, Transparenz und Nachhaltigkeit zu fördern.
- Fokus: Nachhaltiger, smarter und umweltbewusster Start aus der Krise anhand der Querschnittsbranche Tourismus

Projekte verbinden



Das Kulturpublikum –

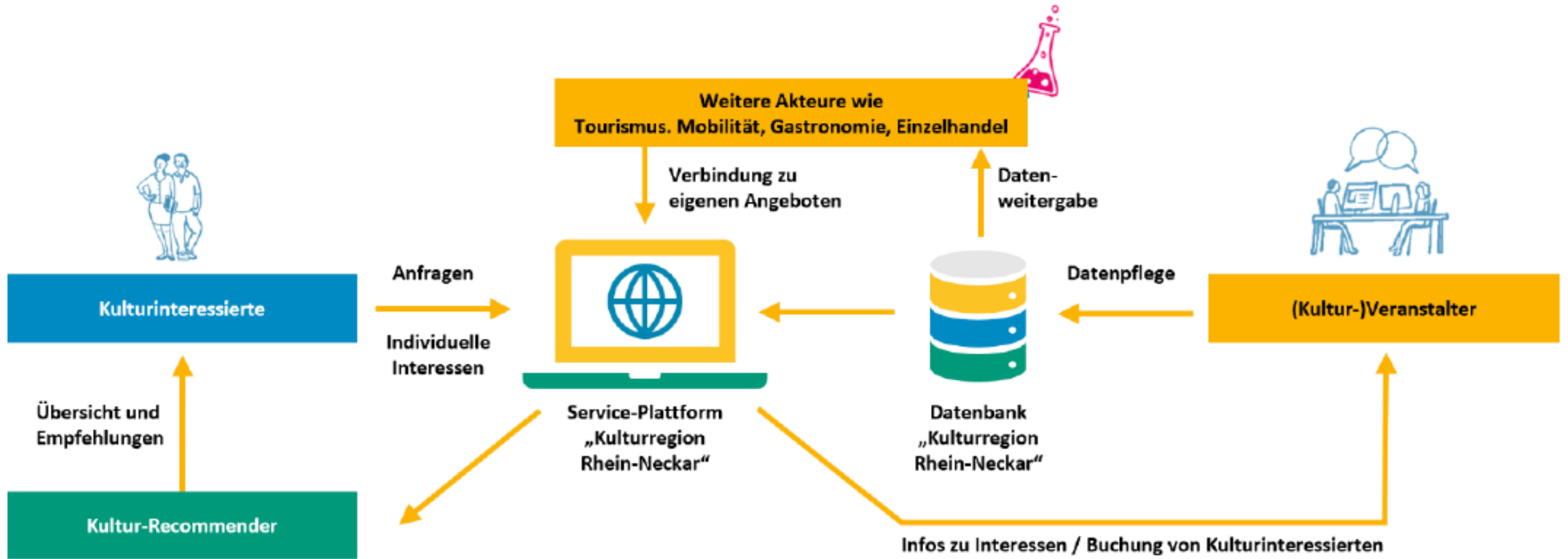
»Was mache ich heute Abend?«



© Metropol Rhein-Neckar

Der Kulturerlebnisraum

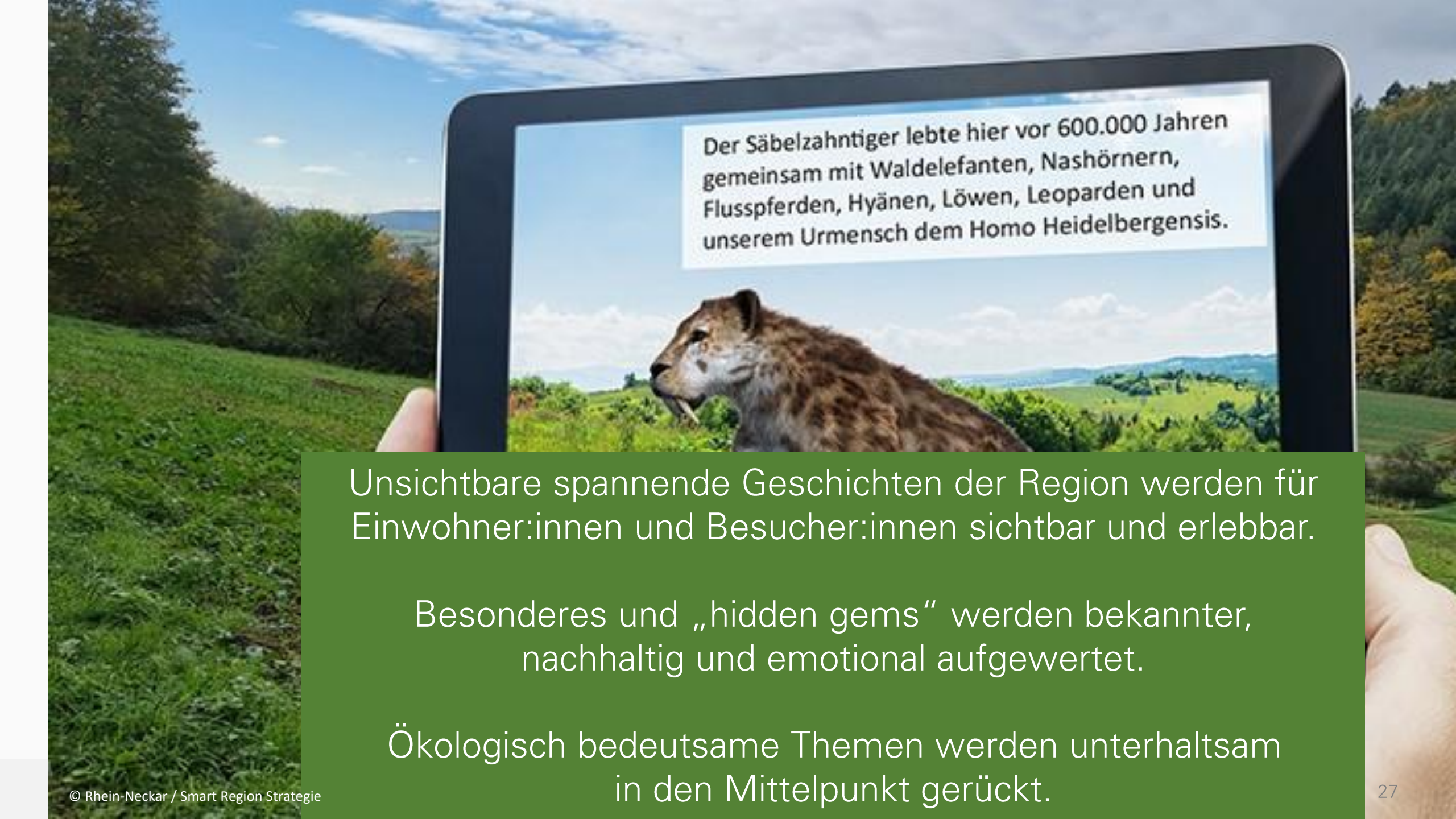
Schematische Funktionsdarstellung



Wie können wir einen smarten Werkzeugkasten zur nachhaltigen Besucherlenkung für Tourismusorganisationen und Leistungsträger:innen entwickeln?



© Rhein-Neckar / Smart Region Strategie

A hand holds a tablet displaying a digital sign. The sign features a photograph of a saber-toothed tiger in a natural landscape. Above the photo, a white text box contains German text. The background of the entire image is a real-world landscape with green hills and a blue sky with clouds.

Der Säbelzahn tiger lebte hier vor 600.000 Jahren
gemeinsam mit Waldelefanten, Nashörnern,
Flusspferden, Hyänen, Löwen, Leoparden und
unserem Urmensch dem Homo Heidelbergensis.

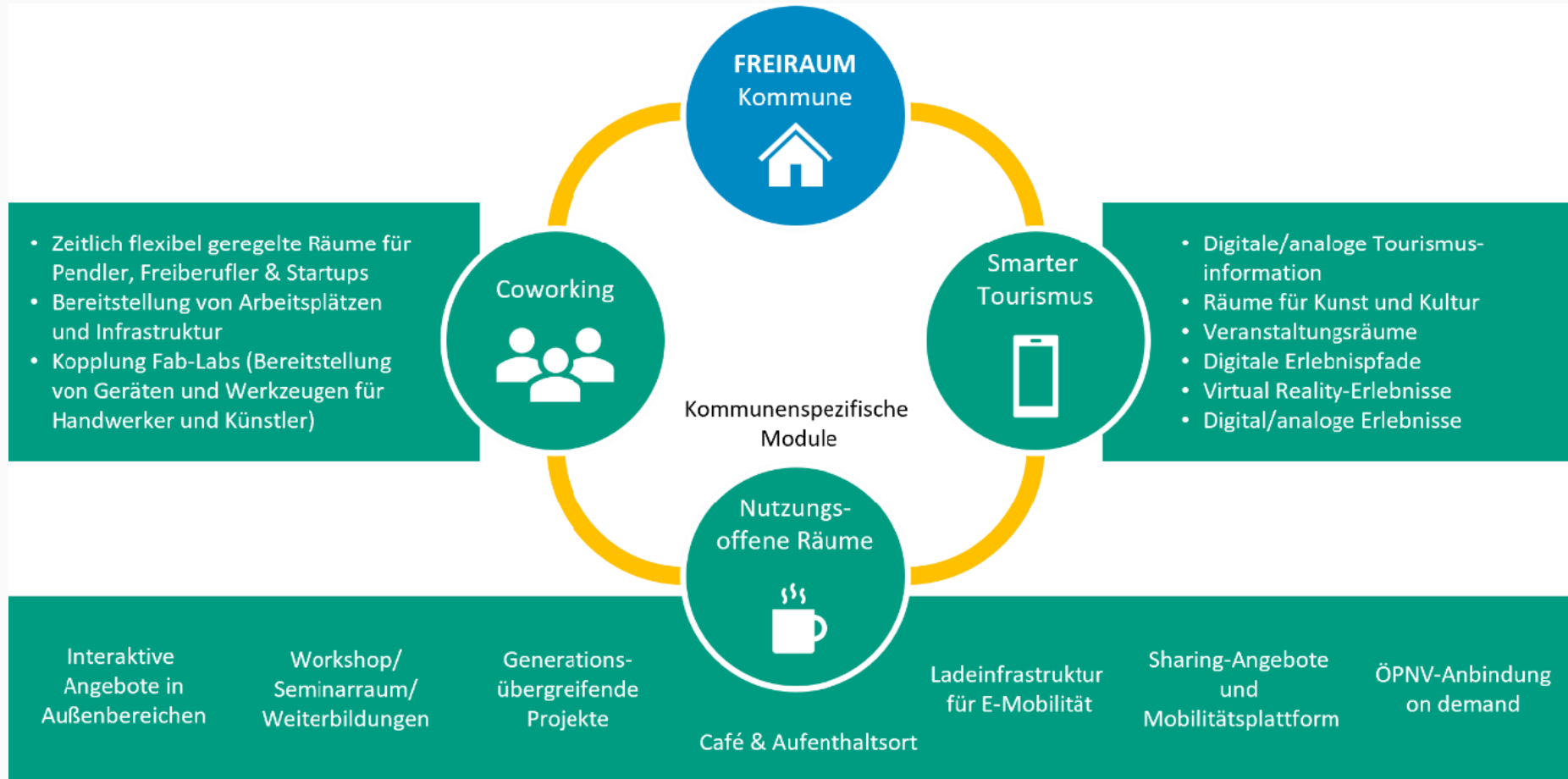
Unsichtbare spannende Geschichten der Region werden für Einwohner:innen und Besucher:innen sichtbar und erlebbar.

Besonderes und „hidden gems“ werden bekannter, nachhaltig und emotional aufgewertet.

Ökologisch bedeutsame Themen werden unterhaltsam in den Mittelpunkt gerückt.

FREIRÄUME - Konzept

...für Kommunen im Ländlichen Raum



Vernetzung und Austausch

Verstetigung des regionale Vorgehens

SKEW-Projekt: Koordination kommunaler Entwicklungspolitik



Das Projektziel, welches mit der Koordinationsstelle erreicht werden soll:

- Beiträge zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals - SDG) auf regionaler und lokaler Ebene erarbeiten
- Fairer Handel und Faire Beschaffung auf lokaler Ebene fördern
- Internationale Kommunalbeziehungen oder Partnerschaften mit Kommunen und Regionen aus Schwellen-, Transformations- und Entwicklungsländern unterstützen

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE

KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

im Auftrag des

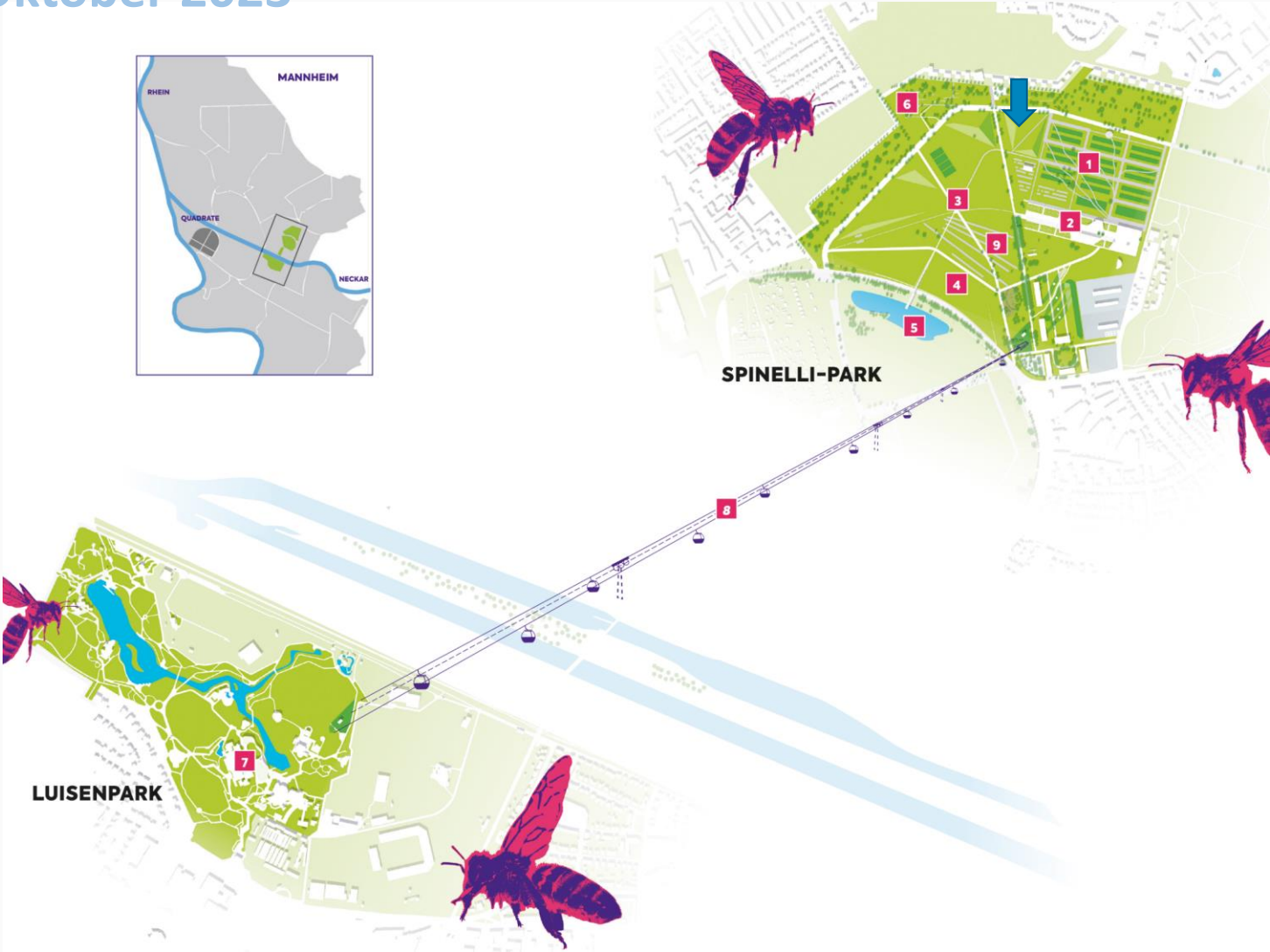


Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Kommunikation

BUGA 23

14. April – 8. Oktober 2023



Pavillon der Metropolregion

Holzpavillon



- Innovative Bauweise und einzigartige Architektur
- Verwendung eines nachhaltigen Rohstoffes
- Zweitverwendung, wurde bereits bei der BUGA Heilbronn 2019 ausgestellt
- Fläche rund 500m²

Leitthemen der BUGA 23



Zusammenfassung

Mitmachen erwünscht...

...beispielsweise in diesen Projekten:

Vernetzung und Austausch, z.B.
Arbeitskreise Nachhaltigkeit,
Smart Region, Fairtrade,
Beschaffung...

Monitoring
(Nutzen des regionalen
Monitorings)

Kommunikation und Beteiligung:
Material & BUGA & Plattform

**Ratifizierung der Agenda 2030-
Resolution:**
(VRRN erste Metropolregion in
Deutschland, selbst auch
beschließen, einfach
umzusetzen mit ÖA-Wirkung)

Fairtrade-Kommunen/Region
(regionale Bewerbung läuft,
Mitmachen, vernetzen, Region
unterstützt)

Nachrichtungsberichterstattung
(Die MRN befindet sich gerade in der
Evaluation durch die OECD, in der Folge
wird die Region einen freiwilligen
Nachrichtungsbericht (Voluntary Local
Review) erstellen und bei der UN
einreichen, perspektivisch ist geplant
einen regionalen „Voluntary Subnational
Review“ zu erstellen, der dann die
Mitarbeit von interessierten Kommunen
benötigt)

**Smart Region: Anwendungen
übernehmen**
(Nach der Pilotierung einzelner
Anwendungen stellen wir diese
allen zur Verfügung)

**Smart Region: Aufbau eines
regionalen Datenraumes**
(Mitmachen und vorhandene
Smart-City-Plattformen nutzen
(weniger eigene Kosten),
Adaption der regionalen
Datenstrategie, Synergien und
regionale Expertise nutzen)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Ihr Ansprechpartner

Boris Schmitt | 0621 10802-224 | boris.schmitt@vrrn.de